

Goeben erschien:

„Kamst oft nig Gsundes mache,
als dich mol ghörig krank ze lache“
(Karl Räder)

„Mir lache als“

Eine Sammlung hessisch-fränkischen Humors
gegeben von Reichswanderführer **Dr. Ferdinand Werner-Darmstadt**

Dritte Folge: Rhein Hessen, Pfalz und Saar

8°. 90 Seiten in zweifarbigen, wirkungsvollem Kartonband RM 1.50

Früher erschienen:

Erste Folge: Oberhessen und Nassau RM 1.25 *

In einer Zeit, wo die Mundart langsam schwindet und bei gar vielen ein farbloses oder geziertes Hochdeutsch allein für „gebildet“ gilt — „nich wahr?“ — will die Sammlung: „Mir lache als“ lachend die

Zweite Folge: Frankfurt a. M. und Südhessen RM 1.25

Wahrheit sagen, die Freude an Heimat, Volkstum und Mundart fördern, den Willen stärken, am Leben nicht zu zerbrechen, sondern es froh zu bejahren und auch seine dunklen Stunden unverzagt zu überwinden.

Bestellzettel anbei



Verlag Emil Roth, Biezen



Für Ihre

Sonderschaufenster

zur Woche des Deutschen Buches
liefern wir Ihnen **Kostenfrei:**



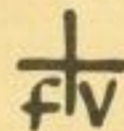
1. Günther-Bild mit Hinweis auf seine Auszeichnung mit dem Preis der NSDAP für Wissenschaft.

2. Rasse und Ahnenerbe
Format je 25 x 20 cm

Wir bitten zu verlangen!

J. F. Lehmanns Verlag / München

Mitte Oktober:



Biblisches Gebetbüchlein

Der Chor der biblischen Beter
die Gebetsanweisungen und die Gebete
der Bibel

von

Friedrich Haub

288 Seiten. Leinen RM 2.80

Auf dem Schlußschlag das erste Blatt der Dürerischen Holzschnitte zur Offenbarung

Das „Biblisches Gebetbüchlein“ knüpft an die alte Lutherische Übung des Gebets. Es will eine Schule des Betens sein. Zuerst treten die Gestalten der biblischen Beter vor uns, bis hin zu Jesus Christus und den Betern des Neuen Testaments. Dann klingen wie mahnende und lockende Glockenschläge die Gebetsmahnungen und Gebetsverheißungen der Bibel auf und zuletzt reden zu uns die biblischen Gebete selbst: umrahmt von dem Gebet des Herrn, dem Unser-Vater und dessen Auslegung durch Martin Luther. Für das Außere des Buches ist die alte Wittenberger Buchkultur richtunggebend gewesen.

Im Furche-Verlag / Berlin